

WIEN I/1, den 11. Jänner 1949
Burgring 5, Tel. B 39-0-35

Herrn

Professor F. B a e t h g e n ,
Präsident der Monumenta Germaniae Historica,

M ü n c h e n 27,
Sternwartestraße 20.

Sehr verehrter Herr Präsident!

Verbindlichen Dank für Ihr freundliches Schreiben. Ich werde Professor L a d n e r Mitteilung machen, daß seine Arbeit anerkannt wird und seine Mitarbeit als erwünscht von Ihnen bezeichnet wurde. Das Nähere könnte ja eventuell Professor M o m m s e n besorgen.

Ferner glaube ich mit Befriedigung aus Ihrem Schreiben entnehmen zu können, daß Herr Geheimrat G ö t z und Sie selbst weiter bemüht sind, den zweifellos berechtigten Ansprüchen Theodor M a y e r s auf eine finanzielle Sicherstellung irgendwie entsprechen zu können. Inzwischen erhielt ich von ihm wieder ~~ein~~ Schreiben, die eine andauernde Erregung bezeugen. Muß der Antrag auf Zuerkennung einer Unterstützung von ihm selbst gestellt werden oder kann das eine dritte Person oder Stelle tun? Dadurch würde die ganze Angelegenheit wohl erleichtert werden. Ferner glaube ich, daß bei der andauernden Arbeitsfähigkeit Theodor M a y e r s irgendein Arbeitsauftrag doch vorläufig zustande kommen könnte. Im Interesse der so wünschenswerten allgemeinen Befriedigung darf ich Sie, hochverehrter Herr Präsident, bitten, freundlichst an dem Auffinden eines gangbaren Modus ^{mit} mitarbeiten zu wollen.

Mit den besten Empfehlungen

Jochn